LITERARISCHE RUNDSCHAU
FÜR DAS KATHOLISCHE DEUTSCHLAND.

Jährlich 12 Nummern 4⁰. Preis *M* 10.— Zu beziehen durch die Post und den Buchhandel.

Herausgegeben von Dr JOSEPH SAUER
ao. Professor an der Universität Freiburg i. Br.
Herdersche Verlagshandlung zu Freiburg i. Br.

Die Anzeigen werden mit 25 *Pf.* f. die dreispalt. Nonpareillezeile oder deren Raum berechnet.

Nr 5. Sechsunddreißigster Jahrgang. 1. Mai 1910.

KLEINE KRITIKEN.

Karl May. Eine Analyse seiner Reiseerzählungen von Dr phil. **A. Droop.** 8⁰ (200) Cöln-Weiden 1909, Frenken. *M* 2.50

Das Buch macht nach dem Reklamestreifen, der seinen Deckel umschlingt, Anspruch darauf, «dem May-Verehrer eine freudige Überraschung zu bereiten, dem May-Gegner in manchen Punkten eine Klärung zu bringen». Ersteres mag in der Hauptsache zutreffen, letzteres leider nicht; denn nicht einen neuen stichhaltigen Beweis für oft widerlegte Behauptungen und Meinungen habe ich gefunden. Zwar gehört Droop keineswegs zu den bedingungslosen Bewunderern Mays, sondern hat einen ziemlich kritischen Blick für dessen zahlreiche Schwächen und Mängel; aber er steht nichtsdestoweniger auf dem indiskutabeln Standpunkte, daß «das in den Reiseerzählungen Berichtete im wesentlichen auf tatsächliche Erlebnisse Mays zurückgeht» — trotz der auf S. 24 f aufgedeckten Widersprüche in den Angaben. Auch schließt er sich den geradezu peinlich wirkenden modernsten Versuchen einer symbolisierenden Deutung der Abenteuer Mays an, sowie er auch auf dessen Prätension eingeht, in Form von Reisebeschreibungen «Predigten der Gottes- und der Nächstenliebe» zu schreiben. — Ein besonderer Irrtum des Buches darf nicht unkorrigiert bleiben: D. bedauert in der kurzen Vorrede als Protestant, daß May, «obwohl Katholik, von der katholischen Presse aufs heftigste angefeindet wird». Dagegen ist zu sagen: May war niemals etwas anderes als Protestant und hat wohl auch nie daran gedacht, Katholik zu werden, obschon er höchst sonderbarerweise in den 1890er Jahren in mehreren Jahrgängen des Keiterschen «Katholischen Literaturkalenders» unter den katholischen Schriftstellern aufgeführt wird — 1897 sogar mit Photographie! Auch das ist in dieser Allgemeinheit nicht richtig, daß May «von der katholischen Presse» bekämpft wird; er findet in dieser bis zur Gegenwart sogar mehr Freunde, als man im Interesse der Katholiken wünschen möchte.

Freiburg i. Br. E. M. Roloff.